

ZBB 2006, 43

ZPO § 50; EWR Art. 31

Rechtsfähigkeit der in einem EFTA-Staat (hier: Liechtenstein) gegründeten AG mit Verwaltungssitz in Deutschland

BGH, Urt. v. 19.09.2005 – II ZR 372/03 (OLG Frankfurt/M.), ZIP 2005, 1869 = DB 2005, 2345 = NJW 2005, 3351 = WM 2005, 2049

Amtliche Leitsätze:

1. Eine in dem EFTA-Staat Fürstentum Liechtenstein nach dessen Vorschriften wirksam gegründete Kapitalgesellschaft ist in einem anderen Vertragsstaat des EWR-Abkommens auf der Grundlage der darin garantierten Niederlassungsfreiheit (Art. 31 EWR) – unabhängig von dem Ort ihres tatsächlichen Verwaltungssitzes – in der Rechtsform anzuerkennen, in der sie gegründet wurde.
2. Eine liechtensteinische Aktiengesellschaft ist daher befugt, ihre vertraglichen Rechte in der Bundesrepublik Deutschland geltend zu machen und gerichtlich durchzusetzen.